

# Tour-Highlights

1 Kaiserdom und Kaiser-Lothar-Linde



2 Am paläon



3 St. Lorenz in Schöningen



4 Eulenpiegel-Museum



## IMPRESSUM

Grafikdesign/Layout IGS Development GmbH

Tourkonzepte und Digitalisierung Viola Vorbrod/Thomas Kempferolte

Text und Fotos Thomas Kempferolte

Kartenlayout und App-Programmierung FootMap GmbH, Hildesheim

Schilderkataster und Beratung Planungsbüro Volkmann, Königslutter

# Tour-Übersicht

Braunschweig → Schandelah →  
Königslutter a. Elm → Schöningen →  
Hötensleben → Schöningen → Schöp-  
penstedt → Lucklum → Sickte  
→ Braunschweig

## Streckeninfo

Länge 103 km  
Anstiege 900 Hm  
Beschaffenheit Asphalt 45 %  
Schotter 50 %  
Pfade 5 %

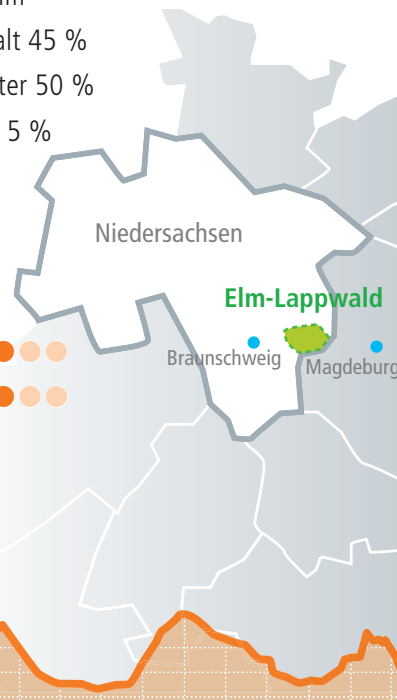
## Schwierigkeit

mittel

## Anforderungen

Fahrtechnik ●●●●●  
Kondition ●●●●●

## Höhenprofil



GPS-Track  
zur Tour



Radtouren  
App Elm-  
Lappwald



weitere Infos:  
elm-freizeit.de

# Naturpark Elm-Lappwald

# Kulturschätze

## Rund um den Elm

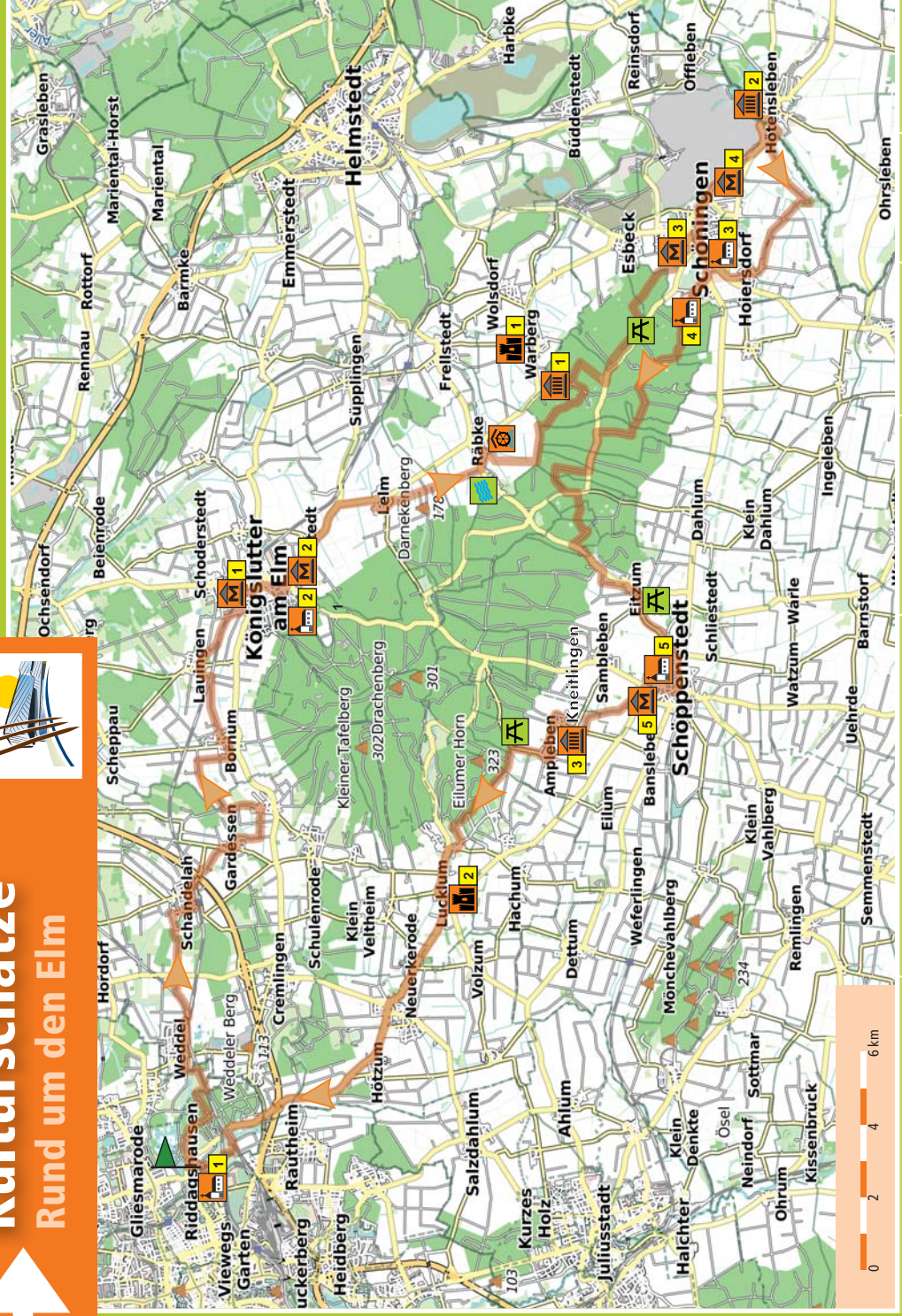
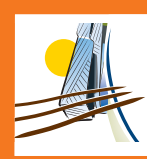
Route  
01



# Radtouren



# Kulturschätze Rund um den Elm



- 1 Klosterkirche St. Maria Riddagshausen
- 2 Kaiserdorn
- 3 St. Vincenz
- 4 St. Lorenz
- 5 St. Stephanus

- 1 Geopark-Infozentrum
- 2 Museum Mechan. Musikinstrumente
- 3 Sellereimuseum
- 4 paläon
- 5 Till Eulenspiegel-Museum

- 1 Alte Burg Warberg
- 2 Grenzdenkmal Hötenstleiben
- 3 Till Eulenspiegel-denkmal

- 1 Burg Warberg
- 2 Rittergut Lucklum
- 3 Schunterquelle
- 4 Mühle Liesebach



## Startpunkt der Tour → Am Kloster Riddagshausen

### TAG 1, LÄNGE DER TOUR ca. 45 KM

Die Tour startet am Kloster Riddagshausen und führt nach Königs-lutter am Elm. Hier gibt es aus guten Gründen den ersten längeren Zwischenstopp. Sie besichtigen den mächtigen Kaiserdorn (Bild 1). Als sächsisches Gegenstück zum salischen Dom in Speyer gehört der Kaiserdom in Königs-lutter am Elm zu den herausragenden Bauwerken der deutschen Romanik. Auf seiner Rückseite befinden sich die fast 1000-jährige Kaiser-Lothar-Linde und – gleich daneben – das Museum Mechanischer Musikinstrumente. Von Königs-lutter am Elm führt die Tour nach Rabke. Hier lohnt sich ein Abstecher zur Schunterquelle und zur Mühle Liesebach. Anschließend geht es am Elmland entlang weiter gen Osten, vorbei an der alten Burg Warberg, hinauf in den Elm und schließlich über das Karl-May-Tal und den Singplatz nach Schöningen.

### TAG 2, LÄNGE DER TOUR ca. 13 KM

Am zweiten Tag steht ein Rundkurs in Schöningen auf dem Programm. Auf der ausgeschilderten Route erreichen Sie zunächst das paläon (Bild 2), das Forschungs- und Erlebnis-zentrum Schöninger Speere. Es lädt Sie ein zu einer faszinierenden Reise in die Altsteinzeit. Exponate der jüngeren Geschichte bietet der Tagebauinformati-onspunkt Schöningen: Elektrolokomotiven, Schaufelradbagger, Abraum- und Kohlewagen. Besuchen sollten Sie auch das Grenzdenkmal Hötenstleiben. Denn es gilt als das am besten erhaltene Zeugnis der innerdeutschen Grenzbefestigung. In Schöningen lohnt sich die Besichtigung der Kirchen St. Vincenz und St. Lorenz. Die Kirche St. Vincenz ist mit ihren Stilelementen der Renaissance und des Barock sowie einem dreischiffigen, gotischen Kirchengebäude ein sakrales Schmuckstück. Legendar ist die Jonas-Weigel-Orgel aus dem Jahre 1658. Die Türme der St. Lorenz-Kirche (Bild 3) und des früheren Klosters prägen

von weitem die Silhouette Schöningens. Sie befinden sich in unge-wohnter Weise an der Ostseite der Kirche. Begründer des Klosters war im 12. Jahrhundert Bischof Reinhard von Halberstadt. Um die Kirche herum wurde 1996 ein einzigartiger Bibelgarten angelegt. Das Schloss Schöningen ist ein von Welfenherzog Magnus I. errichtetes ehemaliges Jagdschloss. Es festigte einst die Grenze zu den Gebieten der Bischöfe von Halberstadt und Magdeburg. Die Schlossanlage gehört zu den prunkvollsten Gebäuden im Elmegebiet. Welfenherzöge und ihr Gefolge nutzen das Schloss während ihrer Treibjagden oft als Unterkunft. Besuche im Heimatmuseum und Sellereimuseum beschließen das umfang-reiche Programm des zweiten Tages.

### TAG 3, LÄNGE DER TOUR ca. 45 KM

Nachdem Sie die 150 Höhenmeter bis zum Elm erklommen haben, errei-chen Sie – vorbei an Goldenem Hirsch und Elmsburg – auf angenehmen Waldwegen das Watzumer Häuschen. Ziel ist jetzt die Stadt Till Eulenspiegels – Schöppenstedt. Vor Ihrer Ankunft im Eulenspiegel-Museum (Bild 4) haben Sie im Ortsteil Küblingen noch die Gelegenheit, die Kirchen St. Marten und St. Stephanus zu besuchen. Da-nach geht es weiter nach Kneitlingen, den Geburtsort von Till Eulenspiegel. Hier, an der Kirche St. Nicolai, befindet sich u. a. das Eulenspiegel-Denkmal. Der Taufweg Eulenspiegels führt zu seiner (bis heute namenlosen) Taufkir-che in Ampleben. Im Schatten des Elms erreichen Sie die weiteren Statio-nen Ihrer Tour – Erkerode mit ihrer eindrucksvoll an der Wabe gelegenen Kirche St. Petri und das Rittergut in Lucklum. Die letzte Etappe führt Sie über Neuerkerode und Sickinge auf direktem Weg zurück zur Klosterkirche in Riddagshausen.